

Was Lehrer aus eigener Tasche zahlen

Beitrag von „Anja82“ vom 21. Mai 2018 12:22

Ich weiß nicht wo die gesunde Grenze liegt. Das muss halt jeder für sich entscheiden. Ich fühle mich mit meiner Arbeitsweise sehr wohl, bekomme tolle Rückmeldungen von Eltern, Schülern und Kollegen und bin mit mir im Reinen. Natürlich gibt es eine Bandbreite und ICH verurteile ja niemanden für seinen Standort innerhalb dieser Bandbreite.

In der Grundschule musst du halt noch viel mit bildhaften Darstellungen und konkretem Material arbeiten. Das gibt es in meiner Schule entweder nicht, oder es verschwindet nach einiger Zeit in unbekannte Sphären. Also stelle ich es mir selbst her.

Im Englischunterricht zum Beispiel habe ich von meinen Kindern Plastikobst und -gemüse aufgehoben, nachdem ihre Spielküche verkauft wurde etc... Sowas nutze ich dann auf Jahre immer wieder. Es liegt aber bei mir und nicht in der Schule (da hatten wir sowas Ähnliches aus Stoff, inzwischen ist nur noch die Hälfte da)

Natürlich verändert sich Kindheit immer, aber gerade die sogenannte digitale Revolution hat doch eine weitaus größere Veränderung bewirkt, gerade was das Lernen von Kindern angeht, als jede andere Phase zuvor.